

Jahresbericht 2023



02. Januar 2024

First Responder Miehlen

Verfasst von: Florian Schulz



Vorwort

Nachdem die Jahre 2021 und 2022 durch den Aufbau der Gruppe, Anschaffung des Einsatzfahrzeuges, Gründung des Fördervereins und Angliederung an den DRK Kreisverband Rhein-Lahn e.V. eine sehr arbeitsintensive und prägende Zeit war, konnte sich die Gruppe 2023 langsam einpendeln und sich ein wenig zum Selbstläufer entwickeln. Es fühlt sich wie angekommen an und das freut uns sehr.

Umzugsbedingt mussten leider Mitglieder austreten, wodurch wir allerdings mit Maria Lutao ein engagiertes Reservemmitglied zu den Aktiven übernehmen konnten. Aktuell befinden sich keine Mitglieder in der Reserve. Wir freuen uns aber, dass sich Anfang nächsten Jahres zwei interessierte Miehlener die Gruppe bei Übungen näher anschauen werden und dann über ihren Beitritt entscheiden.

Warum First Responder?

In Rhein-Land Pfalz ist über den Rettungsdienst zwar eine Hilfsfrist von 15 Minuten ab dem Notruf gewährleistet. Diese greift aber nicht, wenn der eigentlich zuständige RTW z.B. im Einsatz ist oder Glatteis herrscht. Aber auch wenn die 15 Minuten von dem Rettungsdienst eingehalten werden, können diese zu lang sein.

Bei einem Herzkreislaufstillstand z.B. sinkt die Überlebenschance mit jeder Minute, welche ohne qualifizierte Wiederbelebung verstreicht, um 10%.

Und davon unabhängig gilt: je kürzer das therapiefreie Intervall, desto schneller die Genesung, desto kleiner eventuelle Folgeschäden und desto geringer die Heilungskosten.

Wir haben unsere Gruppe so organisiert, dass meistens 1 bis 2 Minuten nach der Alarmierung der erste First Responder am Notfallort eintrifft.

Bereits mehrfach waren wir vor Ort noch bevor die notrufende Person ihren Anruf mit der Rettungsleitstelle beendet hatte.

Allein schon die fassungslosen Blicke der Hilfesuchenden, oder Bemerkungen wie „wie schnell ging das denn jetzt“ zeigen immer wieder, dass es die richtige Entscheidung war die Gruppe in Miehlen zu gründen. Hinzu kommt die eigene Erfahrung, dass sich 10 Minuten anfühlen wie Stunden wenn es um das Leben engster Familienangehöriger geht.

Wir danken der Gemeinde Miehlen, der Verbandsgemeinde Nastätten, dem DRK Kreisverband Rhein-Lahn e.V. und allen weiteren Unterstützern.

Vor allem danke ich aber wieder allen Mitgliedern der Gruppe und deren Angehörigen, ohne die die Gruppe nicht funktionieren würde.

Bleibt alle Gesund!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Schulz', written in a cursive style.

Florian Schulz
Gruppenleiter

Förderverein

Wir sind stolz auf unseren Förderverein, welcher sich nach seiner Gründung 2022 in dem vergangenen Jahr fest etablieren konnte. Mit dem im Februar neu gewählten Vorsitzenden Tizian Schulz wurden neue Vorhaben angestoßen. So wird aktuell z.B. an einer Website gearbeitet oder in 2024 erste Schulungen wie AED-Einweisungen angeboten.

In 2023 konnten zu unserer Freude einige neue fördernde Mitglieder gewonnen werden mit deren Unterstützung die FR weiterentwickelt werden konnten. Neben einer notwendigen Ersatzbeschaffung der Zubehörtasche für unseren Patientenmonitor konnten auch einige Neuanschaffungen getätigt werden.

Der Förderverein ist eine nicht mehr wegzudenkende tragende Säule für die FR Gruppe. Ein herzliches Dankeschön an jeden, der uns als förderndes Mitglied oder als Spender unterstützt. Mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende sorgen Sie dafür, dass wir die Hilfe, welche wir leisten ausbauen und uns als Gruppe weiterentwickeln können.

Einsatzfahrzeug

Uns war bereits während der Anschaffungsphase unseres Einsatzfahrzeuges klar, dass wir durch dieses einige Vorteile hinzugewinnen werden.

Dass das Fahrzeug bzw. vor allem das darauf verlastete Zusatzmaterial einen so erheblichen Mehrwert liefert überraschte uns sehr positiv. Ohne das Fahrzeug könnten wir keinen Patientenmonitor mitführen und auch die Behandlung mit medizinischem Sauerstoff wäre nicht möglich. Gerade Zweiteres hat im Einsatz schon mehrfach für eine erhebliche Verbesserung des Patientenzustands gesorgt, wenn nicht sogar dessen Leben gerettet. Und diese beiden Materialien sind erst der Anfang aller Verlasteten. Davon abgesehen erhöht das Fahrzeug die Sicherheit der FR bei Einsätzen auf der Straße und es ist perfekt für den Transport der Hubschrauberbesatzung geeignet.

Nach der Angliederung an den DRK Kreisverband Rhein-Lahn e.V. konnte das Fahrzeug Anfang März endlich umgemeldet und damit die Sondersignalanlage freigeschaltet werden. Auch das lang ersehnte digitale Funkgerät traf nach vielen Wochen Lieferzeit Anfang August ein und kann seitdem genutzt werden. Dazu wurde uns der Funkrufname EMS 36/17-1 zugeteilt.

Für den Funkrufnamen wurde das Fahrzeug erneut dem Folierer vorgestellt, wobei zusätzlich auch Scheiben als UV-Schutz für unsere hochwertige Ausrüstung getönt und die Notrufnummer 112 eingefügt wurden.



Materialbeschaffungen

- ✓ Digitales Funkgerät
- ✓ Zubehörtasche für den Patientenmonitor
- ✓ AED-Trainer
- ✓ Zubehör für die Reanimationspuppen
- ✓ Ohr-Fieberthermometer
- ✓ Wintermützen mit Logo
- ✓ Klett-Namensschilder inkl. Ausbildungsstand
- ✓ Littmann Stethoskope
- ✓ Sonstige Ersatzbeschaffungen verbrauchter Materialien



Neues Lager

Damit nach einem Einsatz die Einsatzbereitschaft unmittelbar wiederhergestellt werden kann, wurde durch ein Mitglied ein kleiner Raum zur Verfügung gestellt und entsprechend hergerichtet.

Ausgewählte Personen haben hierzu einen Schlüssel und können so zu jeder Tages- und Nachtzeit Material auffüllen. Durch den Raum und dessen Zugangsmöglichkeiten wurde eine saubere und praxisgerechte Lösung gefunden.



Übungen

Für 2023 wurden die Anforderungen an die Weiterbildung der Mitglieder angepasst. Nun müssen jährlich mind. 16 UE an Übungen besucht werden, um weiter Einsätze fahren zu dürfen. Insgesamt konnten in 2023 neun Übungen sowie die jährliche Fortbildung durchgeführt werden.

Themen der Übungen waren u.a. wie immer das wichtigste Basisthema Reanimation sowie EKG kleben, lesen und verstehen, Sauerstoffgabe, standardisiertes Vorgehen uvm.

Für das nötige Teambuilding wurden auch wieder verschiedene Unternehmungen wie ein gemeinsamer Familienabend unternommen.

Einsatzgeschehen

„-VU-LKW-, Einsatz für den RTW Nastätten und die FR Miehlen.“

So lautete am 30.06.2023 eine nicht sonderlich spektakulär erscheinende Alarmierung.

Die Alarmierung lies nicht erahnen, dass sich dieser Einsatz zu dem arbeitsintensivsten in der Geschichte der FR Miehlen entwickeln wird.

Tatsächlich handelte es sich um einen Unfall zwischen einem LKW und einem Bus. Es mussten 4 Patienten versorgt werden. Glücklicherweise befand sich der Bus auf einer Leerfahrt, anders hätte der Einsatz noch sehr viel größere Umfänge annehmen können.

Wir brachten alle verfügbaren 5 FR an die Einsatzstelle, wovon einer die Leitung übernehmen musste, um den Einsatz strukturiert angehen zu können. Bis der RTW eintraf galt es vor allem zeitnah Nachalarmierungen vorzunehmen und parallel herauszufinden, welcher aller Patienten der kritischste ist und daher priorisiert behandelt werden muss. Material und Personal muss bei solchen Lagen sinnvoll auf die Patienten verteilt werden.

Bei der Leitstelle wurde eine Nachalarmierung erforderlicher und verfügbarer Rettungsmittel vorgenommen. So wurden der RTW St. Goarshausen, der KTW Nastätten und der Rettungshubschrauber aus Mainz nachalarmiert. Nach Eintreffen des RTW Nastätten unterstützten wir tatkräftig mit Personal und Material, bis der Einsatz abgearbeitet war. Unser Einsatzfahrzeug leistete neben dem hier dringend benötigten Zusatzmaterial auch als Absicherung der Einsatzstelle starke Hilfe.



Insgesamt wurde die Gruppe im vergangenen Jahr zu 90 Notfalleinsätzen alarmiert. Wiederholt konnte bei jedem einzelnen dieser Einsätze mindestens ein First Responder ausrücken. Wie in 2022 konnten wir also jedem einzelnen Notrufenden zur Hilfe eilen und damit die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken.

Die Polizei unterstützte uns bei 8 und die Feuerwehr bei 2 Einsätzen.

Bei 12 Einsätzen handelte es sich um pädiatrische (Kinder-) Notfälle und wir wurden zu 6 Verkehrsunfällen alarmiert.

Reanimationen mussten wir 2023 glücklicherweise nur eine durchführen und damit weniger als die Jahre zuvor.

Unser Einsatzfahrzeug konnte bis auf 6 Einsätze immer mit ausrücken. Damit konnte das Fahrzeug lückenloser besetzt werden als erwartet.

Näheres kann den nachfolgenden Diagrammen entnommen werden.

Im Februar und Juni wurden verhältnismäßig wenige Einsätze gefahren.

Der Mai und Oktober stellten die einsatzreichsten und der Februar den einsatzärmsten Monat dar.

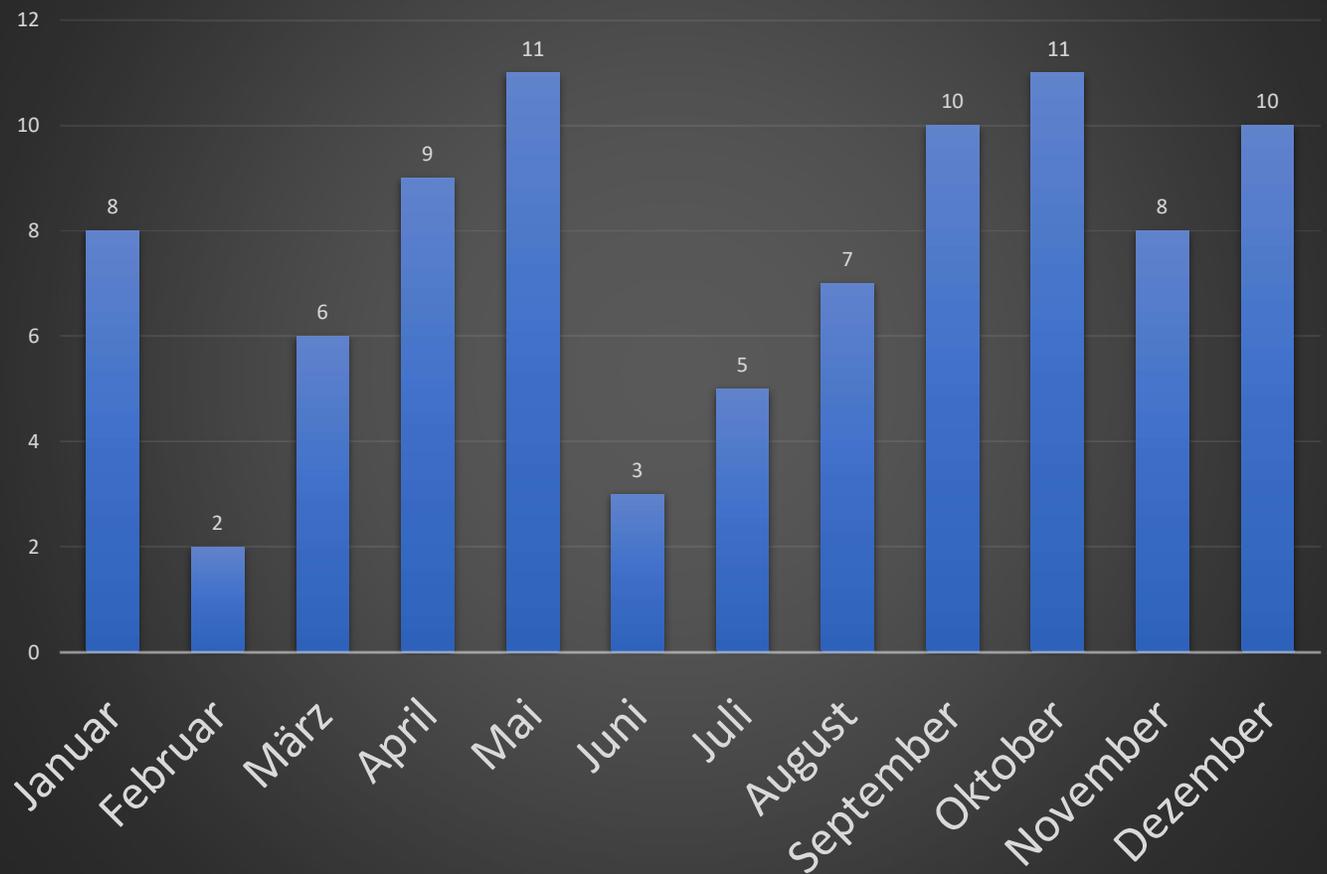
2023 sind wir im Durchschnitt

- 7,4 mal pro Monat
- 1,7 mal pro Woche
- oder alle 4,1 Tage

ausgerückt.

Im vergangenen Jahr konnten wir zu jedem einzelnen Einsatz ausrücken und wir mussten somit keinen Notrufenden auf den RTW, teilweise von weit weg, warten lassen.

Einsätze pro Monat



Das die Anzahl der Patienten höher ist als die Einsatzzahl hängt damit zusammen, dass bei z.B. Unfällen oft mehr Personen behandelt werden müssen.

In 2023 gab es etwa gleich viele Patienten im Seniorenalter wie Erwachsene bis 64 Jahre.

Im Vergleich zu 2022 haben die Notfälle, welche Kinder betreffen, zu unserem Bedauern wieder deutlich zugenommen.

Alter der insg. 95 Patienten

Senior (65+)

43 %

41

Erwachsen

(18-64)

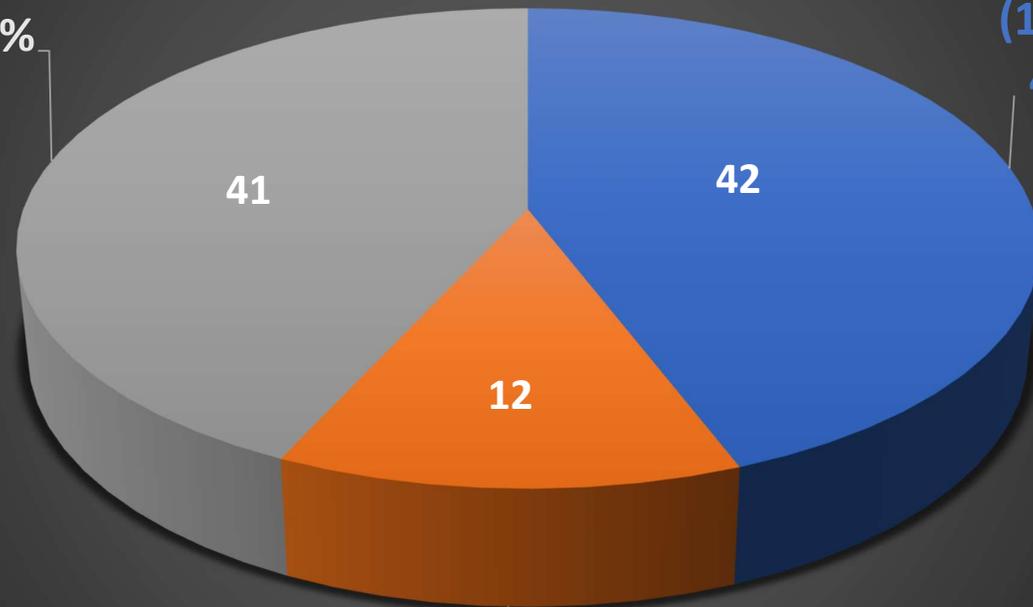
44 %

42

12

Kind (0-17)

13 %

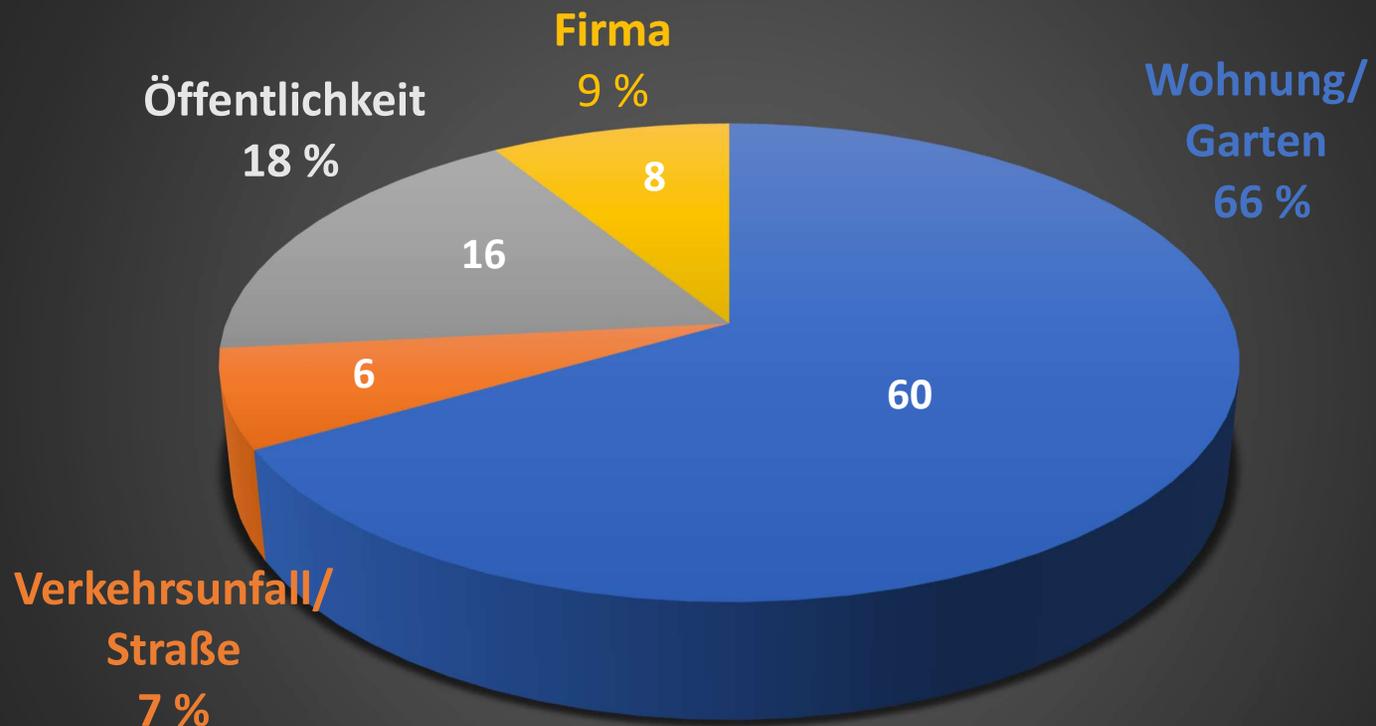


Den größten Teil der Einsätze machen solche in Privatwohnungen aus.

Allerdings gab es auch 6 Verkehrsunfälle und weitere 16 Einsätze in der Öffentlichkeit, beispielsweise im Kindergarten oder auf dem Oktobermarkt.

Zu Arbeitsunfällen oder Notfällen in Firmen wurden wir 8 mal alarmiert.

Einsatzorte

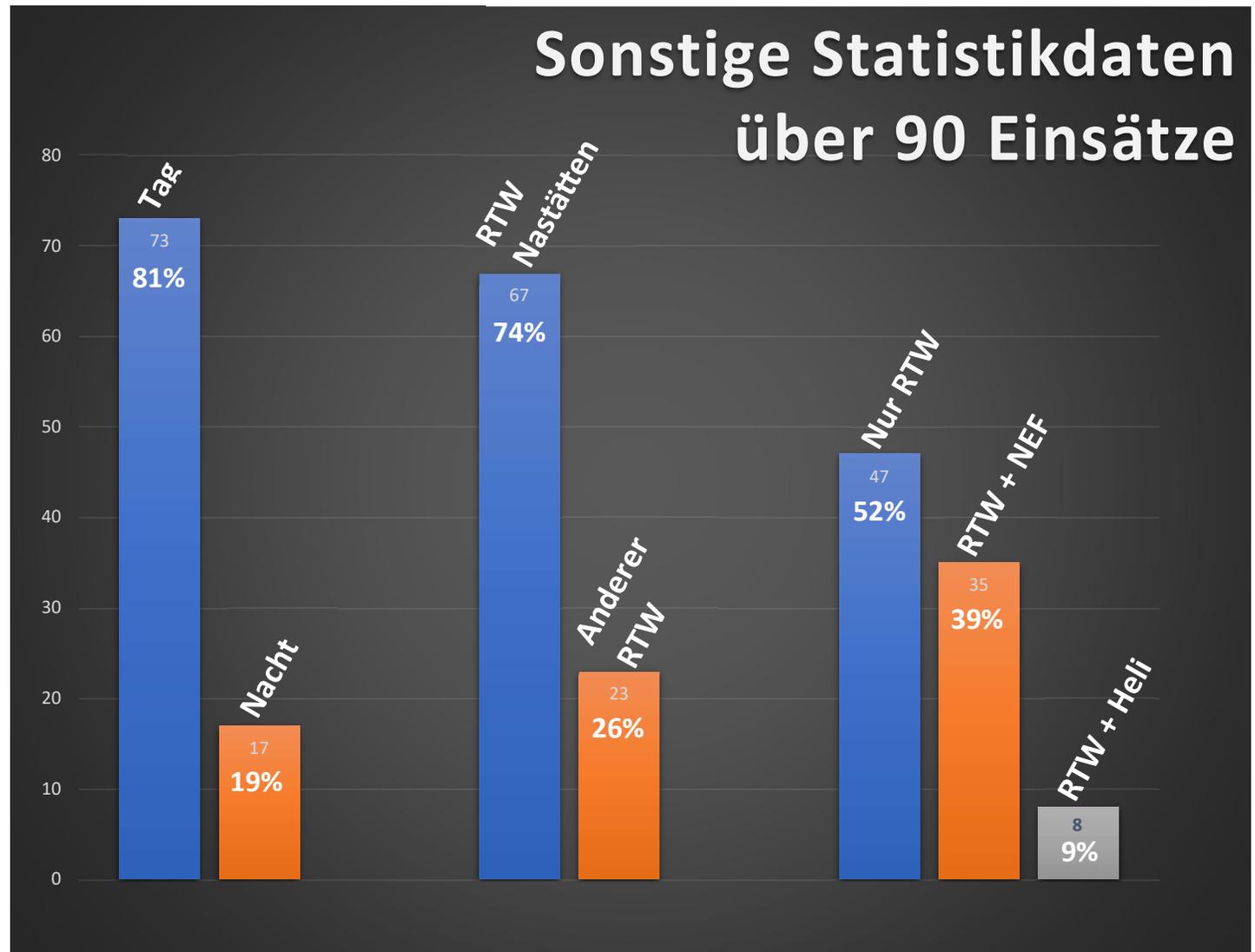


Der Großteil aller Einsätze fand tagsüber zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr statt.

Bei jedem dritten Einsatz musste der RTW von einer weiter entfernten Rettungswache als aus Nastätten anrücken und damit häufiger als in 2022. Durch die Krankenhaussituation müssen RTW immer weiter fahren, um Patienten in die Zielklinik zu bringen und stehen während dem Transport nicht für neue Einsätze zur Verfügung.

Bei 43 Einsätzen war ein Notarzt mit alarmiert, 8 mal davon kam dieser per Rettungshubschrauber.

Sonstige Statistikdaten über 90 Einsätze



Altersstruktur innerhalb der First Responder Gruppe Miehlen

Insgesamt 14 Mitglieder

- bis 20 Jahre	0	0 %			
- 21 – 30	6	43 %	}	12	86 %
- 31 – 40	6	43 %			
<hr style="border: 0.5px solid black;"/>					
- 41 – 50	2	14 %	}	2	14 %
- 51 – 60	0	0 %			
- 61 - ?	0	0 %			